

BUND LV Sachsen e.V., Straße der Nationen 122, 09111 Chemnitz

Landschaftsarchitekturbüro Panse
Martin-Hoop-Straße 12
02625 Bautzen

Landesverband Sachsen e.V.
Regionalgruppe Bautzen
Straße der Nationen 122
09111 Chemnitz
Fon 0371 / 301 477
Fax 0371 / 301 478

info@bund-sachsen.de
www.bund-sachsen.de

Chemnitz, 09. Januar 2018

Bebauungsplan Sondergebiet Erneuerbare Energien – Photovoltaik Prischwitz

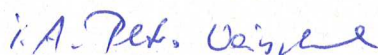
Ihr Schreiben vom 23.11.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für die Einbeziehung gemäß § 33 SächsNatSchG i.V.m. § 3 BNatSchG und § 4(2) BauGB. Der BUND Landesverband Sachsen e.V. hat die BUND Regionalgruppe Bautzen autorisiert, die Stellungnahme für den BUND zu erarbeiten.

- Grundsätzlich ist die Errichtung von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien zu begrüßen. Aus Sicht des BUND wären aber Anlagen auf Dächern denen auf landwirtschaftlichen Flächen vorzuziehen. Dennoch haben Anlagen auf landwirtschaftlichen Flächen eine deutlich höhere Effizienz und stellen eine geringere Schädigung der Biodiversität dar als z.B. der Anbau von Raps und Mais.
- Störend für das Landschaftsbild ist auf jeden Fall die blaue Farbe der Module.
- Wir erwarten, dass die Module so aufgebaut werden, dass keine bereits vorhandenen Gehölze entfernt werden müssen. Es sollten die bereits vorhandenen Gehölze um die geplante Anlage verdichtet und ergänzt werden, so z.B. durch eine mindestens 5m breite Feldhecke an der Kreisstraße nach Pietschwitz. Wünschenswert wäre es, das Flurstück 43/3 in die Ausgleichsmaßnahmen einzubeziehen, weil es für anderweitige Nutzung ohnehin nicht in Frage kommt.
- Es wird vorgeschlagen, nicht nur die angrenzenden Böschungen sondern auch die Wartungswege zwischen den Modulen durch eine zweischürige Mahd zu pflegen. Die Handlungsempfehlungen zum Projekt Schmetterlingswiesen <https://www.schmetterlingswiesen.de/PagesSw/Content.aspx?id=2> sollten auf einem möglichst großen Teil der betroffenen Fläche umgesetzt werden, so dass sich eine Vielfalt an Pflanzen entwickeln kann. Besonders schädlich für die Vielfalt an Insekten ist z.B. die großflächige und tiefe Mahd vor oder kurz nach dem Winter.

Mit freundlichen Grüßen



Siegfried Kühn
Regionalgruppe Bautzen